

Berufung:

Mit Wirkung vom 1. 3. 1977 wurde Dr. Dietmar Debes, zum Rektor der Karl-Marx-Universität berufen.

Im Zusammenhang mit der Berufung von Dr. Dietmar Debes machten sich in der Zusammensetzung der staatlichen Leitung der Universitätsbibliothek folgende personelle Veränderungen erforderlich:

Mit Wirkung vom 1. März 1977 fungieren Dr. Erich-Dieter Krause als 1. Stellvertreter und Bodo Mewes als Stellvertreter für wissenschaftliche Information und Dokumentation des Direktors der Universitätsbibliothek der Karl-Marx-Universität Leipzig.

Promotionen

Promotion A

Bereich Medizin

Karl-Friedrich Fuchs und Stefan Schubert, Kollektivdissertation, am 28. März, 14 Uhr, Hörsaal des Pathologischen Instituts, Liebigstraße 26: Cholelithiasis unter Vitamin-C-Mangel und Prednisolonapplikation im Tierexperiment.

Dimitrios Dadaliaris, am 28. März, 14.45 Uhr, im Hörsaal des Pathologischen Instituts, Liebigstr. 26: Chronische Pylonephritis bei Diabetikern - Diagnostische und therapeutische Untersuchungen.

Susanne Ostermann, am 28. März, 15.30 Uhr, im Hörsaal des Pathologischen Instituts, Liebigstr. 26: Faktoranalytische Untersuchungen der Beziehungen zwischen Körpergröße, Hand- und Kopfmaßen.

Petra Roske, am 28. März, 16 Uhr, im Hörsaal des Pathologischen Instituts, Liebigstr. 26: Untersuchungen über das Auftreten des LE-Zellen-Faktors bei Patienten mit progressiv-chronischer Polyarthritis.

Sektion Biowissenschaften

Abd El Fatah Fathy Abd El Gawad, am 18. März, 13 Uhr, 701, Brüderstraße 34, im Kleinen Hörsaal der Sektion - Bereich Pharmazie: Licht- und elektronenmikroskopische Untersuchungen des oxygeleierten neurosekretorischen Systems beim Goldfisch (Carassius auratus L.) unter besonderer Berücksichtigung autoradiographischer Methoden.

Spendengelder für Katastrophenopfer

(UZ-Korr.) Die 30 Kolleginnen und Kollegen der Fachgruppe Allgemeine Tierzucht an der Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin spendeten auf einer Gewerkschaftsversammlung 350 Mark für die schnelle Beseitigung der schweren Verwüstungen und ihren Folgen, die durch die Erdbebenkatastrophe in der SR Rumänien entstanden. Die Mitarbeiter der Fachgruppe brachten ihre Zuversicht zum Ausdruck, daß trotz der Schwere der Katastrophe die Folgen durch den Heroismus der rumänischen Werktätigen in kürzester möglicher Zeit beseitigt sein werden.

Ebenfalls überwiesen die Wissenschaftler des Fachbereiches Deutsche Literaturgeschichte der Sektion Germanistik und Literaturwissenschaften 150 Mark auf das Solidaritätskonto 777.

Kabarett der Universität „die academixer“ begrüßte 200 000. Gast



Das Kabarett „die academixer“ wirkte in der letzten Zeit bei einer ganzen Reihe von Veranstaltungen an unserer Universität anlässlich des Internationalen Frauentages mit. In der Leipziger Information spielten die Uni-Kabarettisten vor besonders verdienstvollen Mitarbeiterinnen aller Einrichtungen des Bereiches Medizin. Bärbel Wagner, Schülerin im Gesundheitswesen (Bildmitte), konnte bei dieser Veranstaltung als 200 000. Gast der „academixer“ begrüßt werden. Mitarbeiterinnen der Zentralen Leitungsorgane hatten mit ihren Angehörigen in der Allen-Börse Gelegenheit zu sehen, was die „Mixer“ unter „Ideal und Intensivlichkeit“ verstehen. Außerdem traten die Uni-Kabarettisten bei Frauentagen des Med.-Pol. Instituts und der UB auf.

Auch die Teilnehmer des Lehrganges der Kreispartei- und Kreis- sowie des neuen Programms des Kabarett. Foto: Voigt

Kolloquium über lyrisches Schaffen von Georg Maurer

(LVZ/UZ) Die Ehrungen für den Lyriker, Essayisten und Übersetzer Georg Maurer, der am 11. März 70 Jahre alt geworden wäre, fanden in der vergangenen Woche nach zahlreichen Veranstaltungen ihren Abschluß.

Höhepunkt in der Arbeit des Georg-Maurer-Lyrikzirkels am Herder-Institut war die am 4. März durchgeführte Festveranstaltung anlässlich des Geburtstages Georg Maurers zu der Studenten aus Chile, Griechenland, Bangladesch, Zypern, Südafrika, Äthiopien und der Mongolischen Volksrepublik Frau Maurer, die Witwe des Dichters, und bekannte Leipziger Schriftsteller begrüßten.

Nach einer Kranzniederlegung am Grab des Dichters auf dem Leipziger Südfriedhof, die am 11. März stattfand, trafen sich im Saal der Karl-Marx-Universität Literaturwissenschaftler und Schriftsteller zu einem Kolloquium. Zu den

Teilnehmern dieser Zusammenkunft gehörte auch Prof. Dr. Horst Haase von der Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED.

Dieser vielseitige und nützliche Gedankenaustausch über die Poesie des Künstlers zeigte, unter wiewielen produktiven Gesichtspunkten die literarischen Entwicklungsprobleme der DDR-Literatur erforscht werden und welch lebendigen und gegenwärtigen Platz dabei sein Werk einnimmt.

Mit einem Festakt in der Stadtbezirksbibliothek Leipzig-Südwest, die seit vergangener Woche den Namen „Georg-Maurer-Bibliothek“ trägt, und mit einer szenischen Lesung aus Maurers Werk „Gespräche“, dargeboten von Mitgliedern des Poesie-Theaters „Louis Farnberg“ der Karl-Marx-Universität, ging am Abend des 11. März der Veranstaltungstag in Gohliser Schloß zum Ende.

Böhlener Experten: Neuland für uns

(P. L.) Einen speziellen Beitrag zur effektiven Nutzung hochwertiger Anlagen im Olefinkomplex des VEB Kombinat „Otto Grotrach“ in Böhlen leisteten Angehörige des Studentenzirkels „Äthylenanlage Böhlen“ der Sektion Wirtschaftswissenschaften. Die Studenten untersuchten im Betriebspraktikum die Kostenstruktur der Äthylenanlage in Abhängigkeit von ihrer Fahrweise mit dem Ziel, Vorschläge für die optimale Auslastung der Anlage bei niedrigen Kosten zu unterbreiten. Wie Böhle-ner Fachexperten vor kurzem in einem Schreiben an den Direktor der Sektion Wirtschaftswissenschaften hervorgehoben, ist die „mit großer Sorgfalt und Sachkenntnis gestaltete Arbeit... für den Kombinatbetrieb Neuland“. Die Leistung der Studenten gebe erstmals Hinweise darauf, was zum Erfassen des Kostenbildes beim Fahren einer Äthylenanlage notwendig ist. Damit habe der Betreiber der Anlage ein Instrument in der Hand, Planungsvarianten für die Kosten bei verschiedenen Fahrweisen aufzustellen.

Diese Praktikumsarbeit kam im Rahmen des Jugendobjektes „Sozialistische Intensivierung - eine aufsehende gesellschaftliche Aufgabe“ zustande. An diesem Objekt arbeiten über 240 Studenten in 39 Studentenzirkeln mit.

Jeder dritte Student der Wirtschaftswissenschaften ist damit am Fördern von den verschiedensten Teilthemen des Komplexes intensiviert beteiligt, die sich sowohl mit dem Aufbau einer technologischen Datenbank für die Schuproduktion, mit Fragen der einheitlichen Rechnungsführung und Statistik in den RGW-Ländern, mit der Erarbeitung von Sozialportraits als auch mit der Auseinandersetzung über die kapitalistische Intensivierung befassen. Am 30. April führen die Studenten der Wirtschaftswissenschaften eine Studentenkonferenz durch, auf der sie der Öffentlichkeit eine Zwischenbilanz über erreichte Forschungsergebnisse und ihre Anwendung in der Praxis vorlegen wollen.

Notizen

IV. Kolloquium der Hochschulmethodik

(UZ-Korr.) Die Wissenschaftliche Abteilung Hochschulmethodik der Karl-Marx-Universität führt am Mittwoch, dem 23. März, 9 bis 16 Uhr das IV. Hochschulmethodische Kolloquium zum Thema: „Die Erhöhung des Niveaus der Lehre durch Anwenden hochschulmethodischer Erkenntnisse“ durch. Schwerpunkte des Kolloquiums sind:

- Die Verantwortung des Hochschullehrers für die methodische effektive Realisierung der Studienpläne und Lehrprogramme einschließlich des Vorstellens methodisch durchdachter Lösungen für diesen Prozeß
- Gegenstand, Aufgaben und Entwicklung der Hochschulmethodik
- Wechselwirkungen zwischen den Zielen der Ausbildung, spezifischen fachwissenschaftlichen Inhalten sowie der Art und Weise ihrer Vermittlung
- Schlussfolgerungen für die hochschulmethodische Qualifizierung der Lehrkräfte.

Wettbewerbssieger der ML-Lehrgruppen

(UZ-Korr.) Vollständiger Erfolg die Wiederverteidigung der Staatsitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ an der Sektion Marxismus-Leninismus. Sieger im Wettbewerb der Lehrgruppen ML an den Sektionen der KMU wurde die Lehrgruppe am Bereich Medizin, die seit Jahren erfolgreich geleitet wird von Dr. Genossin Dr. E. Wild, Mitglied der neu gewählten UGL der KMU. Den 2. Platz errang die Lehrgruppe der Sektionen Rechtswissenschaft/Wirtschaftswissenschaft, die geleitet wird von Genossin Dr. J. Fuchs, Mitglied der Kreisleitung der SED der KMU. Den 3. Platz im Wettbewerb errang die Lehrgruppe an der Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin, unter Leitung von Genossin Dr. H. Rützscher.

Erfolgreiches Kanada-Gastspiel



Von einem erfolgreichen Gastspiel in Kanada ist MD Dr. Horst Förster, Chefdirigent des Staatlichen Loh-Orchesters Sondershausen und Leiter des Akademischen Orchesters der KMU (Foto) zurückgekehrt. Dieses Gastspiel fand ein positives Echo. So schrieb die Zeitung „Spectator“/Toronto unter anderem: „Der Eindruck, den Försters Auftreten mit dem gleichen Orchester eine Woche vorher machte, wurde durch die Vortrefflichkeit seiner Arbeit an diesem Abend bedeutend vertieft. Sein Sinn für Disziplin wirkte Wunder in der Erziehung des Orchesters zu kummermusikalisch durchsichtigem Musizieren. Das wurde besonders in der Aufführung von Brahms 4. Sinfonie deutlich. Es waren die Liebe zum musikalischen Detail, der Sinn für Kontraste in den tonalen Farben und die Elastizität des Rhythmus, die den Brahms so vollkommen verständlich für den Hörer machten. Die Aufführung war ein besonderer Höhepunkt in der Geschichte des Orchesters.“ (Foto: Wolff)

Mit den Parteiwahlen '77 Zuwachs an Kampfkraft

Parteiarbeit jetzt noch viel mehr mit Blick auf die Praxis



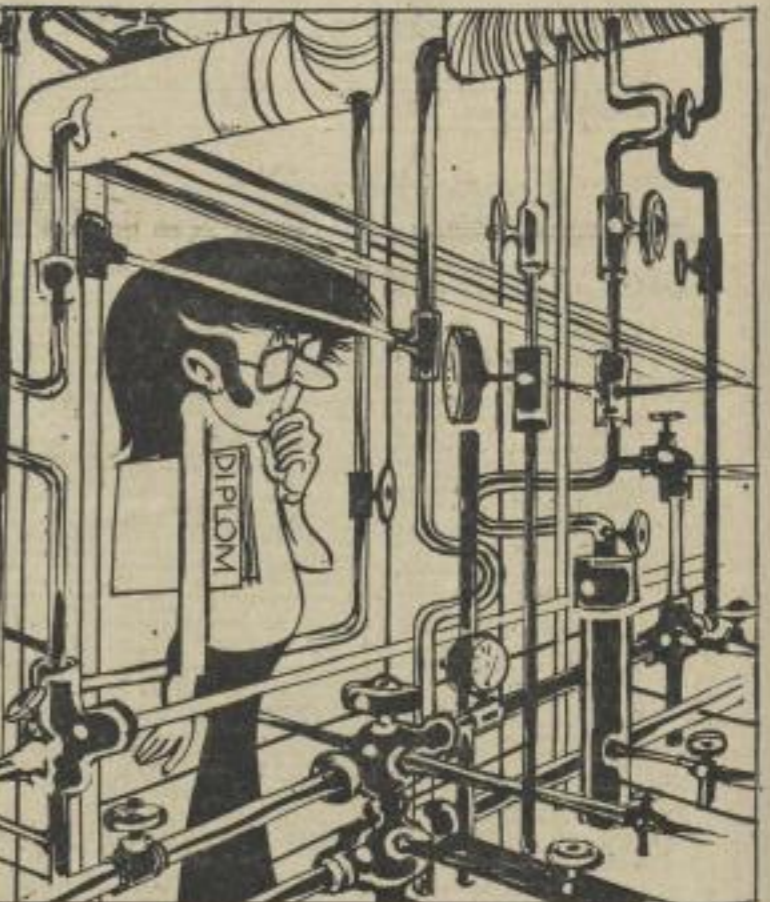
Kürzlich fanden sich die Genossen des 4. Studienjahres der GO Kultur- und Kunstwissenschaften zu ihrer, in diesem Kreis letzten Parteigruppenwahl zusammen. Ab September werden viele von uns in die kulturpolitische Praxis gehen. Mit dieser Perspektive zogen wir die Bilanz unserer Arbeit nach dem IX. Parteitag. Im Mittelpunkt des Berichts des PD stand die Auswertung der ideologischen Arbeit, insbesondere wurden Schlussfolgerungen aus der Arbeit mit den Kandidaten gezogen. In der anschließenden Diskussion meldeten sich alle Genossen zu Wort. Jeder war bemüht, seine Meinung zum Bericht zu äußern, und seine Arbeit in der FDJ- und Parteigruppe ehrlich und kritisch einzuschätzen. Nicht einverstanden waren wir damit, daß zwei Genossen die ML-Prüfung mit der Note drei abgeschlossen haben. Wir wollen uns nicht mit dem Mittelmaß zufrieden geben.

Kennen, daß die Realisierung dieses Beschlusses gefährdet ist. Die Genossen meinen, daß es unter größten Anstrengungen möglich sein wird, in den FDJ-Gruppen monatlich einmal eine Beratung zu organisieren, die von allen wahrgenommen wird. Nur dann können die FDJ-Leitung und die Parteigruppe den Stand der Diplomarbeiten kontinuierlich einschätzen.

Höhepunkt der Diskussion war die gegenseitige Beurteilung der Genossen. Im letzten Berichtszeitraum hatte unsere Parteigruppe einige Bewährungsituationen zu bestehen. Es wurde festgestellt, daß nicht alle Mitglieder unserer Gruppe die Möglichkeiten genutzt haben, die sich bei der Lösung der Probleme für ihre eigene Persönlichkeitsentwicklung bieten.

In einem Beschluß legen wir schon Anfang des 4. Studienjahres fest, auch während der Anfertigung der Diplomarbeit eine kontinuierliche Partei- und FDJ-Arbeit zu sichern. Während der Diskussion auf unserer Wahlversammlung mußten wir er-

In der uns verbleibenden Zeit orientieren wir die Arbeit der Genossen verstärkt auf ihren zukünftigen Einsatz als kulturpolitischen Leiter. Nach dieser kritischen und anregenden Diskussion wurde die Leitung der Parteigruppe in ihren Funktionen bestätigt. Damit ist die kontinuierliche Arbeit der Parteigruppe des 4. Studienjahres gewährleistet.



„So ein Lehrbuch ist mitunter übersichtlicher...“ (Grafik: H. Goll)

Die Universitätsbuchhandlung informiert

- Gesellschaftswissenschaften
 - Gesellschaft - Literatur - Lesen
 - Literaturrezeption in theoretischer Sicht
 - Aufbau Verlag Berlin und Weimar
 - 3. Aufl. 1976, 583 S., kartoniert, 18 Mark
 - Krolikowski
 - Der IX. Parteitag der SED über die Fortsetzung des politischen Kurses der Hauptaufgabe
 - Vorträge zum Parteilehrjahr der SED
 - Dietz Verlag Berlin, 1976, 47 S., Broschur, -50 Mark
 - Opitz/Brendel/Sternkopf
 - Ratschläge für Abgeordnete
 - Reihe Der sozialistische Staat
 - Staatsverlag der DDR
 - 2. Aufl. 1976, 95 S., Broschur, 2,50 Mark
 - Einführung in den technologischen Variantenvergleich
 - Verlag die Wirtschaft Berlin 1977, 91 S., Broschur, 5,40 Mark
 - Naturwissenschaften
 - Schultz-Piszachich,
- Tensoralgebra und -analysis, M.-NÖL Bd. 11
- Teubner Verlagsgesellschaft Leipzig 1977, 108 S., Broschur, 7 Mark
- Küst/Schütz
- Fortpflanzungsstörungen bei Haustieren
- VEB Gustav Fischer Verlag Jena, 5. Aufl. 1977, 663 S., Leinen, 41,50 M
- Rechnagel
- Physik, Elektrizität und Magnetismus
- VEB Verlag Technik Berlin, 9. Aufl. 1977, 424 S., Kunststeinband, 18 Mark
- Stepanow
- Lehrbuch der Differentialgleichungen
- VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften Berlin, 4. Aufl., 1976, 472 S., Leinen, 29,90 Mark
- Landwirtschaft
- Chlorochinchlorid in der Pflanzenproduktion
- VEB Deutscher Landwirtschaftsverlag Berlin 1977, 315 S., Kunststeinband, 13 Mark

UZ

Redaktionskollegium: Dr. Uwe Fischer (verantwortlicher Redakteur); Helmut Roson (stellv. verantw. Redakteur); Gudrun Schoufuß, Redakteur; Dr. Walter Anders, Dr. Uwe Bolster, Dr. Siegfried Götter, Dr. Harry Grannich, Dr. E. Michael Bogenritz, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Kleinwächter, Gerhard Mathow, Dr. Hans-Jörg Müller, Manfred Neuhaus, Jochen Schlewolgt, Dr. Karla Schröder, Dr. Wolfgang Waller.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“, III 18 138, Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenznummer 65 des Rates des Bezirkes Leipzig.

Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, Ritterstraße 8-10 (Geschwister-Scholl-Haus).

Postfach 920, Telefon 7 19 74 59/60

Bankkonto: 5622-32-530000 bei der Stadtsparkasse Leipzig. Erscheint wöchentlich.

Forschungskooperation mit Neurochirurgen aus UdSSR

(UZ-Korr.) Die Zusammenarbeit der Neurochirurgischen Klinik des Bereiches Medizin der Karl-Marx-Universität Leipzig mit dem Burdenko-Institut für Neurochirurgie der Akademie der Medizinischen Wissenschaften zu Moskau hat Tradition. Schon mehrfach, so 1973 und 1975 weilten Mitarbeiter der Leipziger Klinik in Moskau. Im Juni vergangenen Jahres kamen erstmals vier Kollegen aus Moskau nach Leipzig. Neben einem umfangreichen gesellschaftlichen Programm galt der Aufenthalt dem Studium gemeinsamer Probleme bei der Behandlung bösartiger Geschwülste des Großhirns. Es wurden weitreichende Arbeitsvereinbarungen abgeschlossen. Im November und Dezember 1976, inzwischen hatte das erste gemeinsame Symposium der Neurochirurgen der UdSSR und der DDR in Leipzig stattgefunden, weilten 3 Mitarbeiter der Leipziger Klinik in Moskau. Die Ärzte informierten sich dort über den hohen Stand von Diagnostik und Therapie bei der Behandlung neurochirurgischer

Erkrankungen des Gehirns. Bei einer Reise nach Leningrad lernten sie das Polenov-Institut für Neurochirurgie mit einem reichen Spektrum neuropathologischer-neurochirurgischer-traumatologischer Forschung kennen. Der Aufenthalt in Moskau brachte einen bereiten Gedankenaustausch und viele Anregungen zur Verbesserung von Diagnostik- und Therapieeinheiten.

Weiter wurden gemeinsame Arbeitsvorhaben besprochen, so Studien zum Hirndruck und zur Angiographie des Gehirns. Nicht zuletzt war das Erlebnis der Freundschaft, der Herzlichkeit und Aufgeschlossenheit der sowjetischen Kollegen in der täglichen Arbeit einer der am meisten beeindruckenden Ereignisse. Die gemeinsamen Arbeiten werden fortgesetzt und den Niederschlag in bestimmten wissenschaftlichen Veröffentlichungen beider Institute finden und so Ausdruck der wachsenden Integration der Forschung beider Länder sein.